weiter auf Autobahn über Hermsdorfer Kreuz bis Grenzübergangsstelle Hirschberg

bzw. von Grenzübergangsstelle Hirschberg in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Rostock-Warnemünde.

4. Rostock-Warnemünde bis Selmsdorf bzw. Selmsdorf bis Rostock-Warnemünde

Von Grenzübergangsstelle Rostock-Warnemünde auf Fernverkehrsstraße 103 bis zur Fernverkehrsstraße 105 —

weiter auf Fernverkehrsstraße 105 über Bad Döberan, Wismar, Grevesmühlen, Dassow bis Selmsdorf —

weiter auf Fernverkehrsstraße 104 bis Grenzübergangsstelle Selmsdorf

bzw. von Grenzübergangsstelle Selmsdorf in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Rostock-Warnemünde.

5. Saßnitz bis Pomellen bzw. Pomellen bis Saßnitz

Von Grenzübergangsstelle Saßnitz auf Fernverkehrsstraße 96 über Bergen, Stralsund, Greifswald, Jarmen bis Neubrandenburg —

weiter wie unter Ziffer 1

bzw. von Grenzübergangsstelle Pomellen in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Saßnitz.

6. Saßnitz bis Zinnwald-Georgenfeld bzw. Zinnwald-Georgenfeld bis Saßnitz

Von Grenzübergangsstelle Saßnitz auf Fernverkehrsstraße 96 über Bergen, Stralsund, Greifswald, Jarmen bis Neubrandenburg —

weiter wie unter Ziffer 2

bzw. von Grenzübergangsstelle Zinnwald-Georgenfeld in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Saßnitz.

7. Saßnitz bis Hirschberg bzw. Hirschberg bis Saßnitz

Von Grenzübergangsstelle Saßnitz auf Fernverkehrsstraße 96 über Bergen, Stralsund, Greifswald, Jarmen bis Neubrandenburg —

weiter wie unter Ziffer 3

bzw. von Grenzübergangsstelle Hirschberg in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Saßnitz.

8. Saßnitz bis Selmsdorf bzw. Selmsdorf bis Saßnitz

Von Grenzübergangsstelle Saßnitz auf Fernverkehrsstraße 96 über Bergen bis Stralsund —

weiter auf Fernverkehrsstraße 105 über Ribnitz-Damgarten, Rostock bis Bad Döberan —

weiter wie unter Ziffer 4

bzw. von Grenzübergangsstelle Selmsdorf in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Saßnitz.

9. Frankfurt (Oder) bis Hirschberg bzw. Hirschberg bis Frankfurt (Oder)

Von Grenzübergangsstelle Frankfurt (Oder) auf Autobahn bis Berliner Ring —

weiter auf Autobahn Berliner Südring über Schönefelder Kreuz bis Abzweig Leipzig —

weiter auf Autobahn über Hermsdorfer Kreuz bis Grenzübergangsstelle Hirschberg

bzw. von Grenzübergangsstelle Hirschberg in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Frankfurt (Oder).

10. Frankfurt (Oder) bis Marienborn bzw. Marienborn bis Frankfurt (Oder)

Von Grenzübergangsstelle Frankfurt (Oder) auf Autobahn bis Berliner Ring —

weiter auf Autobahn Berliner Südring über Schönefelder Kreuz in Richtung Magdeburg bis Grenzübergangsstelle Marienborn

bzw. von Grenzübergangsstelle Marienborn in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Frankfurt (Oder).

11. Zinnwald-Georgenfeld bis Marienborn bzw. Marienborn bis Zinnwald-Georgenfeld

Von Grenzübergangsstelle Zinnwald-Georgenfeld auf Fernverkehrsstraße 170 über Altenberg, Dippoldiswalde, Dresden bis zur Autobahn —

weiter auf Autobahn in Richtung Berlin bis Schönefelder Kreuz —

weiter wie unter Ziffer 10

bzw. von Grenzübergangsstelle Marienborn in entgegengesetzter Richtung bis Grenzübergangsstelle Zinnwald-Georgenfeld.

**Anordnung
über die Finanzierung zusätzlicher Kosten
für betriebliche Betreuungseinrichtungen
im Zusammenhang mit der Industriepreisreform
und der Umbewertung der Grundmittel.**

Vom 15. Dezember 1966

Im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen staatlichen Organe und in Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die Bestimmungen dieser Anordnung gelten für alle volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betriebe, WB und diesen gleichzustellende Organe, die nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen einen Kultur- und Sozialfonds bilden.

§ 2

Die als Folge der Einführung neuer Industriepreise der 3. Etappe der Industriepreisreform ab 1. Januar 1967 und der Umbewertung der Grundmittel entstehenden zusätzlichen Kosten für betriebliche Betreuungseinrichtungen sind zu Lasten der Selbstkosten durch entsprechend höhere Zuführungen zum Kultur- und Sozialfonds zu finanzieren. Das gilt auch für Neubauten einschließlich Um- und Ausbauten von betrieblichen Betreuungseinrichtungen, soweit die Finanzierung aus Kultur- und Sozialfondsmitteln geplant ist.

§ 3

(1) Sofern die zusätzlichen Kosten nicht bereits geplant wurden, können sie bei der gemäß § 23 des Gesetzes vom 9. Dezember 1966 über den Staatshaushaltsplan 1967 (GBl. I S. 164) festgelegten Präzisierung des Planes 1967 berücksichtigt werden.

(2) Die Kosten nach § 2 sind kontrollfähig nachzuweisen.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. Dezember 1966

Der Minister der Finanzen

I. V. : K a m i n s k y
Erster Stellvertreter des Ministers